

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Georg Walchs, D. Abhandlung vom Glauben der Kinder im Mutterleibe

Walch, Johann Georg

Jena, 1756

VD18 12357952

Verzeichnis der merckwürdigsten Sachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217798



Verzeichniß der merckwürdigsten Sachen.

A.

Abendmahl ist vor alle eingesezt 19. hat Judas
Iſcharioth genossen eben. das.

Aemter heilige, ob man darzu Kinder im Mut-
terleibe widmen könne. 118. u. f.

Ananias, warum er dem Paullo die Hände
auflegen mußte 91.

Ansehen der Person findet bey Gott nicht
statt 3. 15. u. f. ist in der heiligen Schrift
schlechterdings verboten. 16.

Aufhebung der Hände s. Hände.

Auserwehlte, ob sie in der heiligen Schrift
unter dem Wort Welt 4. 9. u. f. und unter alle
Menschen nur allein verstanden werden
5. u. f.

X

B.

Verzeichniss

B.

Beschneidung ob sie absolut nöthig gewesen, 59.
statt deren ist die Tauffe kommen, 59. 62.
Kinder, die solche nicht erhalten, ob sie
verdammmt sind. 59. 62. 72. u. f.

C.

Christen-Kinder werden ohne die Taufe see-
lig 25. 50. u. f. worauf ihre Seeligkeit beruhet
76. u. f. haben einen wahren und würcklichen
Glauben 110. u. f. f. Kinder.

E.

Eltern Christliche, was sie vor einen Trost
haben, wenn ihnen ihre Kinder vor der
Taufe sterben 51. 54. u. f. ob sie wohl
thun, wenn sie ihre Kinder im Mutterleibe
zu heiligen Aemtern widmen 118. u. f.

Evangelium, warum Gott alle Menschen
zur seeligen Gemeinschaft der Lehre desselben
beruffen 3.

Exorcismus bey der Tauffe, wenn und wie er
aufkommen 79. u. f. was er in sich fasse 80.
ob er bezubehalten sey 81.

F.

Fersen des Esau hielt Jacob 94. was es be-
deutet eben das. u. f. ist ein Werck des Glaus-
bens gewesen 98. und kein Zeichen eines künf-
tigen Vorzugs in leiblichen Dingen. 99. u. f.

G.

der merckwürdigsten Sachen.

G.

Geburt erste, Recht derselben, was es auf sich hatte 100. u. f.

Gerechtigkeit göttliche, derselben wird durch die Behauptung einer particulairen Gnade Gottes Eingriff gethan 8.

Glaube, wie er bey ungetauften Kindern entstehe 83. u. f. wie er eigentlich beschaffen 110. u. f. der getauften Kinder wird erwiesen 129. u. f. ob er von dem Glauben der Erwachsenen unterschieden 142. u. f.

Gnade Gottes ist allgemein 3. u. f. der Hauptgrund unserer christlichen Religion 3. woraus sie zu erkennen eben das. und zu erweisen ist 4. u. f. zweyfache, wer solche behauptet 12. Gnadenmittel, daß sie Gott allen Menschen anbiete 4.

Gott, dessen allgemeine Gnade 3. u. f. großes Verlangen nach der Menschen Seeligkeit 3. Güte 7. Gerechtigkeit 8. bey ihm ist kein Ansehen der Person eben das.

Güte Gottes wird durch die Lehre von einer besondern göttlichen Gnade Gewalt angethan 7.

H.

Hände, derselben Auslegung, warum es bey Paulo geschehe 91. ist ein alter Gebrauch 123. u. f. Aufhebung und Ausstreckung, wenn es geschehe, eben das.

Heil ewiges s. Seeligkeit.

Heilmittel, worinnen sie bestehen 8. u. f. dar-

Verzeichnis

aus ist die allgemeine Gnade Gottes zu erkennen 9. gehen alle und jede Menschen an 16. u. f. Heyden, Kinder derselben ob sie selig werden 31. u. f. Heyland s. Jesus Christus.

Hüpfen Johannis des Täuflers im Mutterleibe, was es gewesen und bedeutet hat 108.

I.

Jacob hat den Glauben im Mutterleibe gehabt 93. u. f. warum er die Fersen seines Bruders Esaus gehalten, da derselbe aus Mutterleibe ging 94. u. f.

Jesus Christus, warum ihn Gott allen Menschen zum Heyland geschenkt 3. sein Verdienst ist allgemein 19. über ihn bezeugte Johannes der Täufer im Mutterleibe seine Freude, 108.

Johannes der Täufer hat den Glauben im Mutterleibe gehabt 108. was dessen Hüpfen angezeigt eben das. woher er den Nahmen Vorläufer erhalten 109.

Judas Ischarioth, ob er bey Einsetzung des Abendmahls gegenwärtig gewesen 19. u. f. wer dieses läugnet eben das.

K.

Kinder, deren Seeligkeit verlangt Gott 20. u. f. getaupte, wodurch sie selig werden 21. u. f. ob sie Todsünden begehen eben das. ungepaupte, ob sie Reichsgenossen des ewigen Lebens werden 25. u. f. 50. u. f. 129. u. f. unbeschnittene sind selig worden 72. u. f.

wor

der merckwürdigsten Sachen.

worauf ihre Seeligkeit beruhet 76. u. f. ob man sie im Mutterleibe zu heiligen Aemtern widmen könne 118. u. f. Glaube derselben ist warhafftig 110. u. f. würcklich 134. u. f. und ein eigner Glaube 141. u. f. ob man ihnen den Gebrauch der Vernunft zueignen könne 138. u. f. menschliche Seele derselben ist auf zweyerley Weise zu betrachten eben das. u. f.

L.

Leben ewiges, darinnen giebt es gewisse Stufen 46. u. f. in wie fern es mit einem Lohn verglichen wird 81. u. f. f. Seeligkeit.

Licht inneres, ob man dadurch selig werden kan 37. u. f. wer solches behauptet eben das.

Limbus papistischer, was er ist 53. u. f. wer dahin kommen soll eben das. hat keinen Grund; sondern ist ein menschl. Gedichte ebend. u. f. Lohn, damit wird das ewige Leben verglichen 81. u. f.

M.

Menschen aller und jeder hat sich Gott erbarmet 3. warum er ihnen Christum zum Heyland geschencket eben das. sie zur Lehre des heiligen Evangelii berufen eben das. ihnen die Gnadenmittel dargeboten 4. werden unter dem Wort Welt begriffen eben das. 9. u. f. alle, ob darunter nur blos die Auserwehnten verstanden werden 5. u. f. ihnen insgesammt gehen die Heilmittel an 16. u. f.

N.

Verzeichniss

N.

Naturalisten, wer sie sind 26. was sie vor irrige Meynungen von der Seeligkeit der Menschen haben 26. 35. u. f.

O.

Offenbahrung hohe, derselben ist Paullus gewürdiget worden 92.

P.

Papisten sprechen den ungetauften Christen Kindern die Seeligkeit ab 53. haben ihren sogenannten Limbum nur erdacht 53. u. f.

Pathen, ob ihr Glaube in der Taufe den Kindern zu statten komme. 143. u. f.

Paullus, sein Veruf zum Apostelamte 88. dessen Erleuchtung 89. u. f. hohe Offenbahrung 92. warum ihm von Anania die Hände aufgelegt wurden eben das.

Person, Ansehen derselben ist bey Gott nicht zu suchen 8. 15. u. f. ist in der heiligen Schrift allen Menschen untersagt 16. ist sehr schädlich eben das.

Q.

Quacker suchen mit ihrem innern Licht den Weg zur Seeligkeit zu finden 37. u. f.

R.

Reformirten läugnen die allgemeine Gnade Gottes 4. u. f. schreiben solche göttliche Gnade nur

der merckwürdigsten Sachen.

nur den Auserwehlten zu eben das. welches wieder die Gürtigkeit 7. und Gerechtigkeit Gottes läuft 8. legen Gott ein Ansehen der Person bey 8. 15. u. f. wie sie einzutheilen sind 10. u. f. dichten Gott eine zweyfache Gnade an 12.

S.

Seele menschliche Ursprung derselben 133. der Kinder ist auf zweyerley Weise zu betrachten 138. u. f.

Seeligkeit der getauften und ungetauften Kinder 21. 25. u. f. 50. u. f. worauf sie sich gründet 76. u. f. derselben Stufen s. Stufen. wird mit einem Lohn verglichen 81. u. f.

Sidonier wurden von Christo keiner Wunder gewürdiget 45.

Stufen der ewigen Seeligkeit giebt es 46. u. f.

T.

Tauffe gehet allen Menschen an 19. ob sie absolut nöthig 58. u. f. ob Kinder, die ohne solche sterben, selig werden 25. 50. u. f. Exorcismus, der bey solcher gebraucht wird, wenn er aufkommen 79. u. f. ob er benzubehalten sey 81.

Todsünden ob kleine Kinder begehen 21. u. f. Tyrer, warum Christus bey ihnen keinen Wunder gethan 45.

Verzeichniß der merkwürdigsten Sachen.

U.

Verdammiß, Stufen derselben werden gewiesen 46. u. f.

Verdienst Christi ist allgemein 17.

Verlangen Gottes nach der Menschen Seeligkeit ist gros 3.

Vermunfft, Gebrauch derselben, ob man den Kindern zueignen könne 138. u. f.

Vorläuffer, woher Johannes der Täufer diesen Namen erhalten 109.

W.

Wasser und Geist, was diese Worte bedeuten 69. 7.

Welt, darunter werden alle und jede Menschen verstanden 4. 9. u. f.

Wissenschaft Gottes mittlere, was sie ist 27. u. f. höchste ist dem Allmächtigen eigen 40. u. f. wie vielerley sie ist 42. u. f.

Wunder lies Christus den Tyrern und Sioniern nicht wiederfahren 45. ob sie ein Mittel der Bekehrung sind eben das. kommen Gott allein zu eben das. 87.



